WILDGÄNSE

Veranstaltungen · Berichte · Nachrichten und Kommentare · aus dem Vereinsleben der

ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

4. Jahrgang | Nr. 1 | Februar 1971

....auf ein wort....

Wir erinnern uns: Weihnachten und zum Jahreswechsel sprachen der Bundespräsident, der Bundeskanzler, der Bundestagspräsident und die Ministerpräsidenten der jeweiligen Bundesländer zur Bevölkerung. Man weiß nicht, wie viele Menschen diesen Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland zuhörten. Neben dem zum Handeln anregenden Aufruf des Bundespräsidenten - er nannte als Beispiel die körperlich und geistig Behinderten - nahmen Brandt und Kühn die Gelegenheit wahr, sich und die von ihnen geleitete Politik zu loben, einige in der Nato integrierte Länder zu kritisieren und zu den Vorgängen in einigen Ostblockländern zu schweigen. Von Hassel sprach - nach dem Programm in der Radio-Zeitschrift - angeblich zur Bevölkerung Mitteldeutschlands, aber - er sagte den Menschen jenseits der Demarkationslinie nichts!

Ich nehme diese Erklärung zum Anlaß, einige Ausschnitte aus Briefen zu veröffentlichen, die aus verschiedenen Ländern zur Weihnachtszeit an mich gerichtet wurden und in denen mehr zum Ausdruck kommt, als in irgendwelchen Erklärungen unserer Politiker, denen die Meinung anderer Völker vielleicht nur durch deren Politiker zur Kenntnis gelangt. Ich weiß, daß ich damit nicht der allgemeinen Linie folge, aber ich bin sicher, daß ich durch die nachfolgenden Beiträge einige Dinge ins rechte Licht rücken kann.

Ein Brief aus der DDR: ".....und ich muß noch ein wenig Post erledigen. Weihnachten ist nur einmal im Jahr. Mein Geschäft läuft an sich ganz gut, aber es ist auch viel zu arbeiten. Es gibt ja bei uns so gut wie nichts. Es ist fast alles Engpaß und nur wer Beziehungen hat, kommt weiter. Es kostet alles viel Zeit und ist so kompliziert. Man muß es erlebt haben. Was wird nun? Kassel ist vorbei und Danzig ruft. Das Beste ist, man denkt nur! - Aber nicht an die langen Wartezeiten am Kontrollpunkt. ....
Im Oktober waren wir einige Tage in Prag. Es ist jedes Mal wieder schön dort. Nachgedacht habe ich auch viel - Sie verstehen bitte!
Auf eine Wohnung müssen wir etwa vier Jahre warten, da ich selbständig bin - Schweinerei. Im Moment wohnen wir bei ... und haben ein Zimmer. Habe mir jetzt eine Riesenantenne gebaut und kann dadurch je nach Wetterlage Westberlin empfangen....."

Ein Brief aus der CSSR: ".....ich habe wieder eine Bitte an Sie. Können Sie mir senden 6 Batterien zu 1,5 V. Bei uns man bekommt sie nur sehr schwer und ich hoffe, Sie können mir im Brief schicken.
.....Und es war wieder bei uns Freude. Meine Tochter sprang und tanzte weil sie noch bisher keine BRD-Serviette gehabt hat. Den Kindern genügt eine Serviette zur Freude, für uns Ältere gibt's andere Maße. Meine Frau

INHALTSVERZEICHNIS

...auf ein wort ... . Seite 1
Fortsetzg."TSCHECHOSLOWAKEI-FAHRT 1970" " 3
Ein "Bunter Jugendnachmittag"..... " 5
Jahresauftakt 1971..... " 6
"Der Vetter aus Dingsda": Ein großer Erfolg... " 8
VERANSTALTUNGEN 1971
Jahreshauptversammlung..... " 9
Jugendtanzabend..... " 10
Filmabend..... " 11
Konzert-Fahrt..... " 11
Diskussionsabend, Fahrt nach Bad Hersfeld... " 12
Tagung in Goslar..... " 13
England ruft..... " 13
Sommerjugendlager..... " 13
Jugendfahrten..... " 14
Berlin..... " 14
Fahrt in die CSSR..... " 14
Nachrichten..... " 15
....zur sache.... ..... " 15

Satzung

Beitrittserklärung

ist Gott sei Dank wieder fast gesund. Ich verbleibe mit Wunsch: Gottes Segen und alles Gute für ein neues Jahr. Ihre Familie .....!"

Ein weiterer Brief aus der CSSR: "..... sie wissen es ist sehr schwer. Die Zigarren habe ich erhalten und danke Ihnen vielmals dafür. Nur an besonderen Feiertagen ich rauche eine solche. So sie reichen eine lange Zeit. ..... ich danke Ihnen vielmals für Medikament, das man bei uns nicht kann bekommen. (Es handelte sich hier um ein Mittel gegen Bronchialkatarrh, bei uns ohne Rezept zu erhalten. Der Verf.) Ich werde es vorsichtig nehmen."

Ein Brief aus Polen: "..... habe ich mich erkundigt, ob ich kann bekommen Ausreise nach Westen. Leider es ist z.Zt. nicht möglich. So ich muß warten. Bitte grüßen Sie meine Verwandten, sie möchten schicken mir wieder mal Päckchen. Lieber ..... können Sie mir schicken eine Tuschefüller, bei Ihnen heißt "Graphos" mit Federn? Meine Tochter studiert und könnte solches gut brauchen. Bei uns gibt es nicht. .....Ich danke Ihnen herzlich und wünsche alles Gute. Hoffentlich werden Sie uns wieder besuchen so werden wir schöne Tage verleben. Ihre Familie.....".

Diese Ausschnitte, aus denen aus verständlichen Gründen alle Namen und Ortsangaben entfernt wurden, zeigen nur zu deutlich, daß auch in jenen Ländern die Menschen nach Kontakten hungern und trotz aller gegenteiligen Beteuerungen ihrer Politiker materielle Not leiden - von der menschlichen Not ganz abgesehen. Wenn diese Menschen uns nicht besuchen können, dann sollten wir sie besuchen - auch ohne politische Ambitionen.

Eberhard Hoffmann

---

berichte.....berichte.....berichte.....berichte.....berichte.....berichte..

TSCHECHOSLOWAKEI-FAHRT 1970

Fortsetzung des Berichts

Am letzten Abend in Putim haben wir noch Gelegenheit, an einem Erntedankfest nach Landessitte teilzunehmen. Bei zünftiger Blasmusik und echtem Pilsener Urquell können wir diesen Abend mit den jungen Soldaten vom Campingplatz verbringen. Ein gelungener Abschluß für unseren dortigen Aufenthalt.

Am nächsten Morgen haben wir schnell unseren Kleinbus beladen und Erich steuert uns nun Prag entgegen. Auf dem Weg dorthin machen wir noch einen kleinen Umweg zu den Tropfsteinhöhlen von Koněprusy, unweit von Beroun. Diese Höhlen wurden erst im Jahre 1959 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Höhlensystem enthält zahlreiche Tropfsteingebilde sowie geologische und archäologische Fundstellen. Vor ca. 500 Jahren dienten diese Höhlen Falschmünzern als Werkstatt. Man prägte hier falsche "Hussitenheller".

In den Nachmittagsstunden erreichen wir Prag als letztes größeres Ziel dieser Fahrt. Diesmal können wir nicht im Zentrum der Stadt untergebracht werden. Wir müssen am Stadtrand in einem Studentenhotel übernachten. Aber trotz dieser Umstände ist unser Aufenthalt ein unvergessliches Erlebnis. Ein Erlebnis ist auch die Stadtrundfahrt, welche gut und lehrreich geführt wird. Diese wird durch einen Bummel in eigener Regie ergänzt. Abends sind wir in der "Laterna Makica", eine Kunstgattung, welche Schauspielkunst mit Filmtechnik verbindet, zu Gast.

An einem weiteren Tag besuchen wir die unweit Prags gelegenen Gedenkstätten von Lidice. Während dieses Besuches werden wir an die Worte des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Born erinnert, der im Hinblick auf die Ereignisse von Lidice sagte: "Trauer verpflichtet, mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß Taten der Unmenschlichkeit sich nicht wiederholen."

Diese Worte sollten nicht nur uns Deutsche an Taten der Unmenschlichkeit erinnern und mahnen.

Auf dem Rückweg nach Prag besuchen wir noch den Flughafen Ruzyně. Dieser Flughafen steht westlichen Häfen in keiner Weise nach, denn er spielt im internationalen Flugverkehr eine wichtige Rolle, hat er doch Verbindung mit allen wichtigen Flughäfen der Welt. Er ist durch seine günstige Lage in jeder Hinsicht noch ausbaufähig. Die restlichen Stunden, die uns an diesem Tag verbleiben, werden zu einem Einkaufsbummel genutzt.

Von Prag aus geht die Weiterfahrt über Karlsbad nach Eger, das noch im Jahre 1939 ca. 35 000 deutsche Einwohner beheimatete. Die deutschen Bewohner haben hier und auch an vielen anderen Orten in der Tschechoslowakei dem Land und auch den Wohngebieten in nicht unwesentlichen Dingen ihr Gepräge gegeben. Unweit von Eger passieren wir die Grenze nach Deutschland. Beim Verlassen der CSSR müssen wir uns unwillkürlich die Frage stellen, wann gibt es ein Wiedersehen mit unseren Freunden und Bekannten.

Über Bayreuth und Bamberg fahren wir nach Sulzdorf bei Königshofen. Hier wohnt seit einiger Zeit unser langjähriges Vorstandsmitglied Manfred Roth mit Familie. Während eines gemeinsames Abendessens werden noch einmal Erlebnisse wach. Gehörte doch Manfred Roth u.a. zu den ersten Teilnehmern von Fahrten in Ostblockländer. Zu schnell vergehen die gemütlichen Stunden und man hätte durchaus Gesprächsstoff bis in die Morgenstunden gehabt.

Für weitere Erinnerungen bleibt uns wenig Zeit, geht doch unaufhaltsam die Fahrt ihrem Ende entgegen." -

Wollte man ein Fazit dieser Fahrt ziehen, so müsste man sicherlich noch einige Seiten Papier mehr zur Verfügung haben. Eines lässt sich zum Schluß sagen, daß ohne ein tatkräftiges Mitwirken eines jeden Fahrtteilnehmers eine Fahrt nicht zu dem Erfolg kommen kann, den wir uns alle erhoffen und wünschen. In diese Worte möchte ich auch den Dank an alle Fahrtteilnehmer einschließen.

Unsere bestehenden Freundschaften in Ost und in West sollten Auftrag und Aufgabe sein, eine Koexistenz in Europa zu ermöglichen.

Arnold Völkel

Ein "Bunter Jugendnachmittag"

Teilnehmer erlebten nochmal SOMMERJUGENDLAGER 1970

Am Samstag, d. 9. Januar fanden gleich zwei Veranstaltungen in Erndtebrück statt. Nachmittags um 16.3o Uhr fand für die 10 - 16-Jährigen ein "Bunter Jugendnachmittag" statt. Höhepunkt sollte die Vorführung einer Dia-Serie sein, die während des letzten Sommerjugendlagers auf dem Harfeld entstanden war. Bevor jedoch die Veranstaltung begann, hatten die Besucher Gelegenheit, die von den Teilnehmern des Lagers gebastelten Kunstwerke besonderer Art zu bestaunen. Die Ausstellung zeigte, mit welchem Eifer und Fleiß die Kinder dabei sind, wenn es um die Preise des Lagerwettbewerbs geht. Zu Beginn der Veranstaltung sprach der Vorsitzende des Vereins, Herr Arnold Völkel aus Feudingen, und begrüßte die Besucher. U.a. erwähnte Völkel, daß es in der heutigen Zeit einer großen Bereitschaft und eines gewissen Idealismus aller verantwortlich Beteiligten bedürfe, um zeitgemäße Jugendarbeit betreiben zu können. Dazu gehöre selbstverständlich auch eine Sachkenntnis auf allen Gebieten der Jugendpflege. In diesem Zusammenhang aber wies der Vorsitzende auf die mögliche Mitarbeit der Eltern hin und sprach den Wunsch aus, daß diese einem Ersuchen ihrer Kinder in eine Jugendorganisation einzutreten, positiv entsprechen sollten, da das Erleben in einer Gemeinschaft in vielen Fällen den Grundstein bilde für spätere Zeiten. Vor allem aber sei hier die Möglichkeit gegeben, einer vollkommen unabhängigen Organisation beizutreten, wo ein breites Betätigungsfeld keinerlei Zwang in irgendeiner Richtung aufkommen ließe, wie dies leider an anderer Stelle und auch in anderen Ländern zu oft geschähe.

Besonders herzlich bedankte sich der 1. Vorsitzende bei dem anwesenden Lagerleiter Rainer V o g e l aus Köln und bat diesen, den Dank auch an die Lagerleiterin Ulrike L ö c h t e r , Köln weiterzugeben, die leider nicht anwesend sein konnte und durch Rainer Vogel herzliche Grüße bestellen ließ. Völkel dankte abschließend auch den zuständigen Behörden, der Freiwilligen Feuerwehr Laasphe und nicht zuletzt der Familie S t ö c k e r , Harfeld, die seit Jahren den Lagerplatz kostenlos zur Verfügung stellt.

Nachdem auch Rainer Vogel die Gäste begrüßt hatte, konnte die Vorführung der Dias beginnen, die für alle Besucher zu einer Überraschung wurde.

45 Minuten konnte Groß und Klein sich an den herrlichen Bildern erfreuen, die vor allem durch ihre Klarheit, ihre technische Vollkommenheit und die damit verbundene fotografische Leistung einen tiefen Eindruck hinterließen. Auch ohne Ton konnte man mühelos die Erlebnisse der Kinder während des Lagers verfolgen. Erinnerungen an gemeinsame Abende am Lagerfeuer, an den Küchendienst mit dem Kartoffelschälen, an die Nachtwache, an Wanderungen am Tage und in der Nacht, an den Lagerwettbewerb und viele andere Dinge wurden noch einmal wachgerufen. So war es nicht verwunderlich, wenn bei dem sich anschließenden, mit einem Akkordeon begleiteten, Gesang niemand so recht aufbrechen wollte. Doch ein Trost blieb ja: Das diesjährige Sommerjugendlager findet wieder auf dem Harfeld statt und soll nach Aussage des Lagerleiters noch interessanter und schöner werden.
Der Termin für das diesjährige Sommerjugendlager ist unter der Rubrik VERANSTALTUNGEN zu finden.

Kraftverkehr Wittgenstein
Richard Messerschmidt
Laasphe (Tel. 210/211) – **Berleburg** (Tel. 2883)

Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten
für Vereine, Schulen und Betriebe

Rundfahrten für unsere Kurgäste in modernen u. bequemen Omnibussen
Bitte beachten Sie unsere besonderen Aushänge

J A H R E S A U F T A K T 1 9 7 1

Der traditionelle "Jahresauftakt" fand am Abend des selben Tages als zweite Veranstaltung statt. Wie schon nachmittags, konnten sich die Gäste im Flur der Aula der Realschule Erndtebrück anhand des ausgestellten Bild- und Bastelmaterials einen informativen Überblick verschaffen, über das, was während der 12 Monate des Jahres 1970 im Verein geschehen war. Zwar fanden sich zu dieser interessanten Veranstaltung nicht so viel Besucher wie in den vergangenen Jahren ein - außer dem 1. Vorsitzenden des Kreisjugendringes, Herrn Pfarrer Klein, Berghausen, war beispielsweise die Behörde oder andere Institutionen nicht vertreten - aber man kann sagen, daß die anwesenden Besucher dafür auch von der Sache her sehr interessiert waren.

Vorsitzender Völkel begrüßte die Gäste und sagte, daß gerade der Jahresauftakt dazu geeignet sei, Rückschau zu halten und zu analysieren, wo man mit der Jugendarbeit stehe, Dabei seien besonders die im Jahre 1970 durchgeführten Jugendbegegnungen in der CSSR und die in Wittgenstein mit englischen Jugendlichen erfolgte Begegnung zu erwähnen, wo der Mensch Mittelpunkt sei und wo es keine Rolle spiele, welches Parteibuch der jeweilige Gegenüber habe und nach wessen Bestimmungen er leben müsse. Bei vielen Fahrten habe man erleben müssen, daß man als Deutscher noch Feinde habe. Wichtiger sei jedoch die häufige Feststellung gewesen, daß aus Feinden Freunde wurden. Gerade die Jugend könne und sollte Träger sein einer sich noch mehr ausweitenden Bewegung der Verständigung und der Menschlichkeit. Um Jugendarbeit in dieser Weise betreiben zu können, so meinte Völkel abschließend, sei es nach wie vor oberstes Gebot,die Unabhängigkeit des Vereins zu erhalten. Nur so sei es möglich, Veranstaltungen wie Jugendlager, Berlinfahrten, Veranstaltungen wie die des Politischen Arbeitskreises und mehr durchzuführen, wie dies im Jahr 1970 geschah. Völkel dankte in diesem Zusammenhang all denen, die für den Verein und damit für die Jugend im vergangenen Jahr verantwortlich tätig gewesen seien. Erwähnenswert sei auch die Arbeit des Chefredakteurs der Vereinszeitschrift WILDGÄNSE , Herrn Eberhard Hoffmann aus Dortmund, der mit der Ausgabe 5, 1970, allen Empfängern mit der besonderen und erweiterten Form eine Überraschung bereitet habe.

Anschließend wurde der von Herrn Werner Bode aus Banfe gedrehte Film vorgeführt, der die Erlebnisse der Gruppe aufgezeichnet hatte, die unter der Leitung von Herrn Gerhard Schneider, Laasphe, im Sommer 1970 die deutsche Hauptstadt Berlin besucht hatte. (Die W berichtete seinerzeit darüber.) Der Film begann mit der Ankunft der ZUGVÖGEL in Hannover und dem sich anschließenden Flug nach Berlin. Weiter wurden die einzelnen Stationen des Aufenthaltes der Gruppe gezeigt, das Olympia-Stadion, Europa-Center, neuerbaute Siedlungen, ein Kraftwerk, das BMW-Werk, Berlin bei Nacht - und schließlich das unwürdige Merkmal der geteilten Stadt; die Mauer mit den Panzersperren, den Todesstreifen und den elektrischen Drähten. Aber auch Ostberlin geriet ins Blickfeld, während einer Busfahrt. Auch dort Neubauten, Parkplätze voller Autos, aber auch viele alte Bauten, die renoviert wurden. Damit wurden dem Zuschauer Möglichkeiten geboten, sich umfassend zu informieren. Die Teilnehmer der Fahrt waren zugleich die Hauptdarsteller. Von diesem Film gingen zugleich aus Information und Unterhaltung.

Vorstandsvorsitzender, Realschullehrer Karl-Heinz Walle aus Erndtebrück teilte den aufmerksamen Zuhörern nach der Vorführung dann das Jahresprogramm der ZUGVÖGEL für 1971 mit.

Der Politische Arbeitskreis plant eine Tagung in Bad Hersfeld, die vom 29. Mai bis 1. Juni sein soll. Zu dieser Veranstaltung werden Referenten von der Ostakademie Lüneburg, sowie weitere Persönlichkeiten des Fachs erwartet.

An einer Tagung des Gesamtdeutschen Arbeitskreises, die schon seit Jahren von den ZUGVÖGEL'n besucht wird, nehmen auch diesmal wieder Delegierte teil und werden voraussichtlich auch wieder eine der interessanten Dia-Serien vorführen, die stets großen Anklang finden. Die Tagung dauert zwei Tage und findet in Goslar statt.

Als weitere Veranstaltungen von besonderer Bedeutung stehen auf dem Programm eine B e r l i n - Fahrt, eine Deutsch-Englische Jugendbegegnung in H i g h W y c o m b e , Buckinghamshire, und nicht zuletzt eine Fahrt nach S ü d b ö h m e n in der CSSR.

Neben diesen Veranstaltungen finden natürlich nach wie vor die beliebten T h e a t e r - und K o n z e r t - Fahrten statt, sowie eine Fahrt des Politischen Arbeitskreises nach Bonn zum B u n d e s h a u s .

Zunächst jedoch werden die Mitglieder des Vereins am 20. Februar die Möglichkeit haben, während der Jahreshauptversammlung ihren Vorstand in positiver oder negativer Weise zu kritisieren.
Positiv würde dieses Urteil ausfallen, wenn man die Worte des Kreisjugendringvorsitzenden Pfarrer Klein wiedergibt, die er zum Abschluß der offiziellen Veranstaltung gegenüber dem früheren Geschäftsführer Hoffmann äußerte: "Es gibt wohl in der näheren und weiteren Umgebung keinen Verein, der im Jugendpflegebereich eine solche Aktivität entwickelt und ein solch breites Feld von Veranstaltungen durchführt wie die ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.!"

Nach dem offiziellen Teil fand die Veranstaltung ihren Abschluß im Gasthof Müller, wo man noch viele Stunden bei Musik und Unterhaltung zusammensaß.

" Der Vetter aus Dingsda "

Eine Operetten - Fahrt mit großem Erfolg

Die sehr beliebten Theaterfahrten unseres Vereins erlebten mit der Vorstellung "Der Vetter aus Dingsda" von Eduard Künneke am 16.1.71 einen erneuten Höhepunkt in der laufenden Theatersaison. Die gute Beteiligung an dieser Veranstaltung, es waren fast 60 Theaterfreunde, ist sicherlich ein gutes Omen für weitere Veranstaltungen dieser Art.

Vorab aber möchte ich ganz kurz einmal einige wichtige Stationen aus dem Leben des Komponisten Eduard Künneke aufzeichnen.

Künneke wurde im Jahre 1885 in Emmerich am Rhein geboren und kam achtzehnjährig an die Berliner Hochschule für Musik und gehörte dann zur Meisterklasse von Max Bruch. Er bekleidete mehrere Stellungen als Chordirigent und Theaterkapellmeister, so auch am Deutschen Theater Max Reinhardts in Berlin. Unzählige Operetten und Filmmelodien komponierte Künneke. Mit dem "Vetter aus Dingsda" gelang ihm der entscheidende Durchbruch zum Welterfolg. Durch diesen Welterfolg schaffte er ein Gegengewicht zu der Wiener und Pariser Operette.

Er war zeitlebens in hohem Maße geistig aufgeschlossen. Als Künneke 1953 in Berlin starb, hatte er glückliche Schaffensjahre dort verbracht. Auch die Jahre nach 1933 brachten ihm viel Schweres, aber seine Liebe zur Musik blieb ungebrochen.

Von Fritz Fischer glänzend in Szene gebracht, bot sich uns in knapp drei Stunden ein bunter Melodienreigen. Die gute und moderne Bühnenausstattung war in keiner Weise überladen. In gekonnter Art wurde die Wirksamkeit einer Drehbühne demonstriert und eingesetzt. Darsteller und Orchester bildeten eine gut eingespielte Einheit. Gut und sparsam dosiert wurden Gags eingeworfen und machten die ganze Aufführung zu einer leichten und bekömmlichen Kost. Die gesamte Besetzung konnte auch diesmal ohne Mühen schwierige Partien bewältigen. Gerhard Singer als Josef Kuhbrot spielte seine Rolle überzeugend und zog alle Register seines Könnens. Mit seiner Begabung ist er durchaus auch in schweren Rollen denkbar.

Das Ballett, von Monika Braun und Hartmut Kreuzberger angeführt, setzte während der wenigen Auftritte gekonnt Musik in anmutige Bewegung um.

Sicherlich wird uns die herrliche Musik des "Vetters" noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Operette darf keine geistige Anstrengung ihres Publikums fordern, sondern muß Entspannung bieten. Aus dieser Sicht heraus gesehen dürfte es eigentlich keine "Krise" der Operette geben.

Arnold Völkel

Wer an unserer 2. KONZERT-Fahrt nach Marburg teilnehmen möchte, kann sich unter VERANSTALTUNGEN darüber informieren.

anstaltungen.....veranstaltungen.....veranstaltungen.....veranstaltungen

Wir laden herzlich und dringend ein

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am 20. Februar 1971, um 16.oo Uhr

im Vereinslokal "Strohmann", Erndtebrück, Bergstr. 9

Aufgrund der schlechten Witterung während der beiden letzten Versammlungen waren diese Veranstaltungen verhältnismäßig "dünn" besucht. Wir hoffen jedoch, daß der Wettergott diesmal gnädig ist und so die Voraussetzung für einen zahlreichen Besuch durch unsere Mitglieder geschaffen ist.
Wir brauchen kaum zu betonen, wie wichtig es ist, unsere Mitglieder zur geleisteten und noch vor uns liegenden Arbeit des Vereins zu hören. Wir bitten auch aus diesem Grunde, den Termin fest vorzumerken. Folgende Tagesordnung ist gegeben, von der wir hoffen, daß bis 20.oo Uhr alle Punkte erledigt sind:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Arnold Völkel

Totenehrung

1. Kassen- und Geschäftsbericht, einschl. Bericht d. Kassenprüfer
2. Wahl eines Wahlleiters
3. Wahlen zum neuen Vorstand
4. Der neugewählte Vorsitzende hat das Wort
5. Verschiedenes und Ausklang.

Mit besten Grüßen!

Arnold Völkel Helmut Pickhardt

Vorsitzende

Manche sagen:

Der schönste Service nützt mir nichts, wenn er nicht in Reichweite liegt.
Stimmt. Die Sparkasse gibt's immer in Ihrer Nähe.
Nach einer Sparkasse brauchen Sie nie lange zu suchen.
Uns gibt es fast an jeder zweiten Ecke.
Sie haben Ihren Partner also immer in der Nähe.
Ob Sie nun Geld einzahlen, abheben oder sich beraten lassen wollen.

Sie wissen doch! Wenn's um Geld geht . . .

KREISSPARKASSE
WITTGENSTEIN

Am Abend des selben Tages, also dem 20.2. veranstaltet der Kreisjugendring in der Kulturhalle von Berghausen

einen

JUGENDTANZABEND

Beginn: 19.30! Ende: 23.oo Uhr

Es spielt zum Tanz die durch Rundfunk und Fernsehen bekannte

"Tschechoslowakische Beatband ATLANTIS"

aus Brünn

Die Band errang u.a. zahlreiche Preise bei Festivals etc.

Unkostenbeitrag: 2,- DM.

Bitte auch die entspr. Hinweise in der Tagespresse beachten!

Anerkennung der DDR ???

Der POLITISCHE ARBEITSKREIS der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. veranstaltet unter diesem Motto am 6. März 1971 um 20.oo Uhr im Vereinslokal Strohmann, Erndtebrück, einen

FILMABEND

Gezeigt wird der Film: "10 Gründe für die Anerkennung der DDR!"

Es wäre wünschenswert, wenn an dieser Veranstaltung wieder alle politisch interessierten Personen teilnehmen würden.
(Es soll Zeiten gegeben haben, von denen die Leute heute sagen: Ja, davon haben wir aber nichts gewußt!!!)

ERNEUTER KONZERTBESUCH

Für Sonntag, den 14. März ist ein Besuch eines Konzertes in Marburg geplant.

Um auch Freunden von guten Konzerten Gelegenheit zum Besuch derartigen Veranstaltungen zu geben, haben wir diesmal eine musikalische Delikatesse und auch vom Orchester her eine gute Besetzung ausgewählt. Die Tschechische Philharmonie unter der Leitung ihres Chefdirigenten Vaclav Neumann wird folgende Werke zur Aufführung bringen:

Antonin Dvorak	Ouverture "Othello" op. 93
Leos Janacek	Taras Bulba, Rhapsodie für Orchester
Ludwig van Beethoven	5. Sinfonie c-Moll op. 67

Die Tschechische Philharmonie kann in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Seit Beginn ihres Bestehens standen berühmte Dirigenten an ihrem Pult, so Richard Strauss, W.J. Safanow, Siegfried Wagner und Arthur Nikisch. Gustav Mahler hat mit dem Orchester seine 7. Sinfonie aufgeführt. Dieser Klangkörper zählt "zu den besten Orchestern der Welt".

Zu dem Besuch dieser Veranstaltung laden wir nicht noch einmal gesondert ein. Wir erbitten die Anmeldung bis spätestens 28. Februar an Herrn Gerhard Schneider, 5928 Niederlaasphe, Kirchstraße 16 Tel. 02752/6498

Diesen Konzertbesuch möchten wir als "Kaffeefahrt" durchführen.
Da die Fahrt an einem Sonntag stattfindet, wird auf ein gemütliches Beisammensein nach der Fahrt verzichtet, dafür ist vor der Vorstellung der Besuch eines guten Cafes geplant. Wir werden gewiß auch bei Kaffee und Kuchen ein paar schöne Stunden verleben.

Die Abfahrtszeiten lauten wie folgt:
Berleburg (Bahnhof/Ederstr.) 14.oo Uhr, Raumland 14.o5 Uhr, Berghausen 14.15 Uhr, Aue 14.20 Uhr, Erndtebrück 14.30 Uhr, Amtshausen 14.35 Uhr, Rüppershausen 14.40 Uhr, Rückershausen 14.45 Uhr, Feudingen 14.50 Uhr,

Bermershausen 14.55 Uhr, Sassmannshausen 15.oo Uhr, Laasphe 15.05 Uhr u. Bahnhof 15.08 Uhr, Niederlaasphe 15.10 Uhr, Wallau 15.20 Uhr und Biedenkopf 15.25 Uhr. Bitte genauen Einstiegsort angeben.
Die genauen Kartenpreise sind noch nicht bekannt, es wird aber sehr wahrscheinlich der Preis von DM 16,00 für Fahrt und Konzert (ohne Kaffee und Kuchen) gelten.
Wir bitten auch diesmal um pünktliche Anmeldungen.

DISKUSSIONSABEND

Ende März oder Anfang April veranstalten der Kreisjugendring Wittgenstein, das Kuratorium Unteilbares Deutschland, Kreiskuratorium Wittgenstein m. seinem Leiter Pastor Stühmeier und die ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. mit dem "Politischen Arbeitskreis" gemeinsam einen

Diskussionsabend unter dem Thema:

" Die Konsequenzen der Verträge mit Moskau u. Warschau "

Als Referentin zu diesem Thema ist eingeladen:

Frau Alma K e t t i g , Witten

Auch zu dieser Veranstaltung bitten wir die entspr. Hinweise in der Presse zu beachten.

Politischer Arbeitskreis lädt ein nach Bad Hersfeld

OST - WEST : Kooperation oder Konfrontation ?

Im Rahmen einer "Politischen Arbeitstagung" laden die ZUGVÖGEL Wittgenstein e.V. zu einem Meinungsaustausch in Bad Hersfeld ein, und zwar in der Zeit vom 29. Mai - 1. Juni (Pfingstferien).

Neben den Referaten über die Verträge von Moskau und Warschau, sowie das Deutsch-Polnische Verhältnis, finden Diskussionen darüber statt und werden Arbeitskreise gebildet, die zu einzelnen Problemen Stellung nehmen. Eine Informationsfahrt zur Zonengrenze gehört mit zum Programm. Auch Filme und Dia-Vorträge sind dazu geeignet, Informationen und Diskussionsstoff in vielerlei Hinsicht zu bieten. Eine Ausschreibung zu dieser Veranstaltung erscheint in den nächsten WILDGÄNSE'n.

Aus Gründen der Vorbereitung bitten wir jedoch schon jetzt um unverbindliche Anmeldungen an die Adresse des Vereins.
Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Fahrt dürften bei ca. 50 - 60,00 DM liegen.

Gesamtdeutscher Arbeitskreis tagt in Goslar

Am 1. und 2. Mai wird in Goslar wieder der "Gesamtdeutsche Arbeitskreis" der Landsmannschaft Sachsen-Anhalt tagen. Diese Veranstaltungen, bisher stets mit hervorragenden Referenten durchgeführt, dienen in besonderer Weise der Betrachtung der Situation Mitteldeutschlands in kultureller, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Sollten außer den ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V., die schon vom letzten Jahr her eingeladen sind, weitere Organisationen Delegierte zu dieser Tagung schicken wollen, dann sind wir gern bereit, die Vermittlung zu übernehmen. Die Kosten werden voraussichtlich wieder bei 15,- bis 25,- DM liegen, worin Unterkunft, Verpflegung und Fahrt eingeschlossen sind.

ENGLAND RUFT ....

.....und die B. A. Y. C. bereitet sich vor auf unseren Besuch.

Zum 60-jährigen Bestehen der NATIONAL ASSOCIATION OF YOUTH CLUBS hat deren Mitgliedsorganisation, die BUCKINGHAMSHIRE ASSOCIATION OF YOUTH CLUBS in Aylesbury den Verein eingeladen, im Rahmen einer Internationalen Jugendbegegnung an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Wenn man weiß, daß die N.A.Y.C. rund 300.000 Mitglieder zählt, dann ist es sicher nicht unbedeutend, daß die ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. zu dem Anlaß des Jubiläums eingeladen werden.
Mr. John Plank, der Organisations-Sekretär und Pete Farrell haben schon mit den Vorbereitungen zum Besuch der deutschen Gruppe begonnen, die diesmal in der Zeit vom 14. - 25. Juli sowohl London, als auch High Wycombe und Umgebung besuchen wird. Zugleich fällt dies auch in die Zeit des 10-jährigen Bestehens der B.A.Y.C. und so wird die gesamte Veranstaltung wohl eine "recht feierliche" Angelegenheit. Die Kosten für Fahrt, Unterkunft, (soweit erforderlich, denn es haben sich bereits etliche Familien bereiterklärt, deutsche Gäste aufzunehmen) Schiffsreise, kulturelle Betreuung etc. werden sich auf ca. 320,00 DM belaufen.
Wer sich unverbindlich vorab anmelden möchte, kann dies mit einer Postkarte tun, auf der die komplette Anschrift, das Geburtsdatum und der Beruf angegeben sein müssen. Die Karte ist zu richten an Karl-Heinz W a l l e ,
5927 E r n d t e b r ü c k , Freiherr v. Steinstr. 8.

SOMMERJUGENDLAGER

In der Zeit vom 28. Juli - 7. August findet auf dem herrlich gelegenen H a r f e l d wieder das beliebte Jugendlager für alle 10 - 16-jährigen Jugendlichen statt. Lagerleiter wird wieder Rainer V o g e l und Lagerleiterin Ulrike L ö c h t e r , beide aus Köln, sein. Als Küchenchef hat sich für dieses Jahr

erstmals Edgar Z i m m e r m a n n aus Feudingen angesagt. Das Motto des Lagers steht noch nicht fest, sicher ist aber, daß es wieder viele Neuigkeiten und Überraschungen geben wird.

JUGENDFAHRTEN

zu " Diskotheken "

Es ist geplant, in der nächsten Zeit für Jugendliche im Alter von 15 - 20 Jahren Fahrten zu interessanten Diskotheken durchzuführen. Wir unterrichten darüber entweder in dieser Zeitschrift oder durch unsere bekannten Einladungskarten mit anhängender Rückantwort.

BERLIN - Eine europäische Stadt?

Wenn man einmal von den politischen Dingen und der damit verbundenen Betonkunstwerke in Form einer Mauer absieht, ist die Stadt mit ihrem Leben und Treiben bestimmt europäischen Charakters. Alle, die schon einmal dort waren, können dies bestätigen. Der während der vorjährigen Berlinfahrt gedrehte Film von C. Bode gab ebenfalls in beredter Weise Auskunft über die Schönheiten, Sehenswürdigkeiten und Eigenarten der deutschen Hauptstadt. Wer aber den Vorzug noch nicht hatte, die Stadt zu erleben, hat in der Zeit vom 8. - 14. August die Gelegenheit dazu. Natürlich sind auch alle diejenigen eingeladen, die wissen, was sie an Berlin haben und sich immer wieder dorthin gezogen fühlen.

Die lustigen Böhmerländer . . .

..... werden alle Teilnehmer der Fahrt kennenlernen, die in der Zeit vom 27. bis 11. September stattfindet. (Ursprünglich war die Fahrt im Frühjahr geplant, das ungewisse Wetter hat uns zu einer Änderung bewogen.)
Hauptziel ist wieder Südböhmen, wo die Möglichkeit besteht, in weiterer Arbeit und mit viel Geduld Aufgaben im humanitären Bereich zu erfüllen, wie dies seit Jahren schon erfolgreich geschehen in Dänemark, Italien, Tunesien, Polen und schließlich in Deutschand selbst.
Dabei ist genügend Zeit gegeben, um Land und Leute kennenzulernen. Und dies lohnt sich bei der Gastfreundlichkeit der Bewohner immer. Die Eindrücke einer solchen Fahrt sind nicht zu vergleichen mit solchen, die man als Tourist hat. Durch die Beziehungen im zwischenmenschlichen Bereich erfahren alle Erlebnisse mit den Menschen in der CSSR einen unvergeßlichen Klang. Die Schönheit des Landes ist da nur noch eine glückliche Ergänzung.

NACHRICHTEN.....NACHRICHTEN.....NACHRICHTEN.....NACHRICHTE

Zu Beginn des Jahres wurden lobenswerterweise weitere Beiträge auf unser Konto überwiesen. Wir bitten aber nochmals alle "säumigen" Mitglieder, ihre Beiträge so schnell wie möglich zu entrichten.
Ausreden wie: "Ja ich würde ja gern bezahlen, aber ich weiß nicht, wie hoch der Beitrag im Moment ist!!!", können wir nur belächeln, denn es sollte sich eigentlich mittlerweile herumgesprochen haben, daß der Beitrag pro Jahr seit der Gründung des Vereins DM 12,-- beträgt und damit seit genau 8 Jahren unverändert geblieben ist. Ist dies kein Grund zur "sofortigen Zahlung?"

.....zur sache.....

In dieser Ausgabe der WILDGÄNSE ist sowohl die Satzung des Vereins enthalten, als auch eine Betrittserklärung. Wenn nun jemand glaubt, beides diene der Mitgliederwerbung, der hat nur zum Teil das Richtige gedacht. In erster Linie ist die Satzung dazu gedacht, unsere Mitglieder über die von der Mitgliederversammlung im Jahre 1970 betätigten Änderungen zu informieren. Erst in zweiter Linie kommen wir mit dem Druck einer Beitrittserklärung all denen entgegen, die bisher nicht Mitglied sind, es jedoch gern werden möchten und uns gebeten haben, doch im Zusammenhang mit der Satzung diese Erklärung mitzudrucken.

Wir sind natürlich schon oft gefragt worden, warum wir keine offizielle Werbung betreiben, unsere Antwort darauf ist: Wer Mitglied der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. werden möchte, der soll es aus Überzeugung und nicht in der Laune eines Augenblicks werden.

Abschließend dürfen wir unsere Mitglieder und Freunde noch darauf aufmerksam machen, daß die Inserenten, die ihre Inserate in dieser Zeitschrift veröffentlicht haben, unsere Arbeit damit wesentlich unterstützen.
Wir bitten darum, die Inserenten bei entsprechenden Vorhaben an erster Stelle zu berücksichtigen.

Diese Seite wurde im Original absichtlich leer gelassen.

An die
ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. ....., den .....
5929 Feudingen
Berliner Str. 4

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein "ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V."
Die Satzung vom 10. Februar 1963, habe ich zur Kenntnis genommen. Sie wird von mir anerkannt.

Mein Beitritt gilt ab 1.1.19... / 1.7.19... *

Name: ..... Vorname .....

Beruf ..... Geburtsdatum .....

Wohnungsanschrift _____ .....
.....

_____
Unterschrift

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren:
Ich/Wir bestätig/n die vorstehende Willenserklärung meines/unseres - meiner/unserer Sohnes/Tochter

* Nichtzutreffendes bitte streichen _____
Unterschrift

An die
ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. ....., den .....
5929 Feudingen
Berliner Str. 4

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein "ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.".
Die Satzung vom 10. Februar 1963, habe ich zur Kenntnis genommen. Sie wird von mir anerkannt.

Mein Beitritt gilt ab 1.1.19.../1.7.19... *

Neme: ..... Vorname .....

Beruf ..... Geburtsdatum .....

Wohnungsanschrift _____ .....
.....

_____
Unterschrift

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren:
Ich/Wir bestätige/n die vorstehende Willenserklärung meines/unseres - meiner/unserer Sohnes/Tochter

* Nichtzutreffendes bitte streichen! _____
Unterschrift

W I L D G Ä N S E

Herausgeber: ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Auflage: 400

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Erscheinungsort: Wittgenstein

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.

Chefredakteur: Eberhard Hoffmann
46 Dortmund
Detmarstraße 2

Bankkonto: Kreissparkasse Erndtebrück Nr. 30 14 16